

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Mitbringsel, ohne die Sie nicht aus den Ferien nach Hause kommen sollten, sind hinlänglich bekannt. All die schönen, nutzlosen, knallfarbigen Souvenirs, das letzte Plätzchen füllend im Reisegepäck; die Blumen giessende Nachbarin zum Nachdenken zwingend, wo sie den holländischen Holzschuh verstauen soll; die Katzen hütende Schwester verpflichtend, das Väschen aus Rhodos beim nächsten Besuch sichtbar aufzustellen.

Im Gegensatz zu diesen gewollten Geschenken seien die ungewollten erwähnt, wie die auf frisch gewaschenen Haaren mitgeführten Läuse. Ein Mitbringsel aus dem Urlaub, weil dann die Kinder häufiger Kontakt zu anderen Kindern haben – was die Läuse sehr zu schätzen wissen. Am liebsten haben sie Mädchen mit langen Haaren und Tuschelfreundinnen oder Streiche ausheckende Lausbuben, die die Köpfe zusammenstecken. So lässt es sich bequem, ohne Anstrengung, reisen, von einem Kopf zum andern. Ein Mitbringsel, das keiner Einfuhrbewilligung irgendeines Bundesamtes unterliegt, leider, und das man nicht so schnell wieder loswird. Ausser Sie haben Mut und informieren Ihr Umfeld, nicht zu vergessen die Lehrpersonen.

Daher, auf zur fröhlichen Läusejagd, um diesen Plagegeistern ein für allemal den Garaus zu machen – wenigstens bis zu den nächsten Ferien.

Cornelia Fink

Blickpunkt



(Foto: ZPP)

Panoramaweg? Eine gute Sache!

Cornelia Fink

Mit einer Gesamtlänge von 27.6 Kilometern lädt die neue Fusswegverbindung zwischen Zürich und Feldbach, der «Panoramaweg», zum Spazieren in schönster Aussichtslage ein. Am 27. August 2005 ist er der Bevölkerung übergeben worden.

Jedes Jahr haben die Lehrerinnen und Lehrer der ersten Oberstufenklassen Gelegenheit, am Morgen des Sommersporttages ihre Klasse bei einer sportlichen Aktivität besser kennen zu lernen. Nachdem das Ährenpost-Redaktionsteam beschlossen hatte, einen Beitrag über das Hombrechtiker Teilstück des Panoramaweges zu publizieren, lag es für mich auf der Hand, das Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler und das Schreiben des Panoramaweg-Artikels zu verbinden. Für einmal griffen die Schülerinnen und Schüler gleich selber zur Feder und schilderten ihre Eindrücke. So traf ich mich an diesem wundervollen Morgen beim Schul-

haus Gmeindmatt mit meiner neuen Klasse. Von dort marschierten wir zügig zum Bahnhof Feldbach, wo sich das Ende oder der Anfang – je nach Sichtweise – des Panoramawegs befindet.

Start beim Bahnhof Feldbach

Wir starten beim Bahnhof Feldbach. Bereits bei der Bushaltestelle sehen wir den ersten Wegweiser mit dem Schriftzug «Panoramaweg». Wir marschieren links am Parkplatz vorbei, weiter über die Brücke und dann die Rütigasse hinauf.

Dieses Wegstück ist sehr steil und anstrengend. Auf der Anhöhe erblicken wir die Villa Morgensonne, die sich hinter einer



Klasse B1a

Hecke versteckt. Nun müssen wir uns links halten. Ein Kiesweg führt am Waldrand entlang bis zur Fischerei Pfister. Dort machen wir einen kleinen Zwischenhalt, weil wir sehen, dass Herr Pfister am Arbeiten ist. Er erzählt uns, dass er pro Tag ungefähr 50 bis 150 Kilogramm Fische fängt. Der Rekord liegt bei 430 Kilogramm. Jeweils am Vorabend wirft er die Netze im Zürichsee aus. Morgens um vier Uhr fährt er dann auf den See hinaus, um sie wieder einzuholen.



Fischerei Pfister

Einigen aus der Klasse wird es fast schlecht beim Anblick der toten Fische.

Alex, Franco, Gezim, Ricardo

Dem Sonnenbach entlang

Wer jetzt schon Durst hat, kann ihn im Restaurant Freihof löschen. Wer keinen Durst und Hunger hat, kann auf dem schmalen Kiesweg dem Sonnenbach entlang wandern. Man muss dann die Bruneggstrasse überqueren. Ein bisschen weiter oben sieht man einen Damm und einen Waldeinschnitt, der noch von der Uerikon-Bauma-Bahn stammt. Diese Bahn war bis 1948 in Betrieb, doch sie rentierte nicht. Daher wurden die Schienen abgebrochen und die Wagen verkauft. Jetzt befinden wir uns auf dem Hinterholzweg und überqueren die Strasse, die von Hombrechtikon nach Uerikon führt.

Rico, Severin, Fabian, Taric

Die Widmen Umgebung

Wir marschieren auf der Grütrainstrasse. Rechts des Weges sieht man ab und zu Rehe und Pferde grasen. Nun biegen wir in die Widmen ab, Richtung Hotwil. In der Umgebung Grütrain erblickt man grasgrüne Wiesen und prächtige, buschige Bäume und riesige Maisfelder.

Wir kommen an vielen Pferden und Bauernhöfen vorbei. Ab und zu hören wir auch



Drei hübsche Damen



Pause – mit Blick aufs Dorf

Ziegen meckern und Schweine grunzen. Am Wirzhuus, das 1937 gebaut wurde, spazieren wir vorbei und steigen eine kleine Treppe hinauf Richtung Frohberg. Auf dem Weg zum Stigelenweiher kommen wir an einer grossen Erdbeergärtnerei vorbei.



Richtung Stigelenholz

Es würde sich lohnen, sich eine Stunde Zeit für den Hombrechtiker Panoramaweg zu nehmen.

Iris, Joy, Melanie, Tanja

Unser Eindruck

Um Viertel nach neun Uhr starteten wir die Reise vom Bahnhof Feldbach zum Entensee. Der Weg ist nicht anstrengend, wenn man eine gute Begleitung hat! Auf dem gan-



Mittagsrast

zen Weg sieht man viele Bauernhöfe und man hat eine schöne Aussicht auf Hombrechtikon und den Zürichsee. Wir sind nur etwa einen Zwölftel des Panoramawegs gewandert. Es ist nicht so lang wie man denkt! An diesem Tag war es sehr sonnig und heiss. Das Spiel am Stigelenweiher hat uns mega Spass gemacht.

Adriatik, Elias, Gjin, Nicolas

Der Panoramaweg, ein Projekt der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP), war seit 1982 Bestandteil des Regionalen Richtplanes. Aus finanziellen Gründen konnte er während vieler Jahre nie erstellt werden. Die Kosten für diesen neuen, durchgehenden Fussgängerweg zwischen Zürich und Feldbach sind damals mit rund 1.2 Millionen Franken berechnet worden. Erst im Jahre 2000 nahm sich der ZPP-Vorstand diesem Projekt wieder an. Man stellte fest, dass der grösste Teil dieser Wegverbindung nicht neu erstellt werden musste, sondern auf bestehenden Wanderwegen geführt werden kann. Nur wenige Lücken waren baulich zu schliessen. So konnten in den Jahren 2003 bis 2005, zusammen mit den verantwortlichen Stellen des Kantonalen Tiefbauamtes, die bestehenden Teilstücke äusserst kostengünstig ausgebaut werden. Am 27. August dieses Jahres ist der Panoramaweg offiziell eingeweiht und der Bevölkerung übergeben worden.

Max Baur,
Gemeinde- und ZPP-Präsident

Start für geleitete Primarschulen

Markus Thürig, Schulleiter Tobel

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind auch die drei Schuleinheiten der Primarschule, Dörfli, Eich und Tobel, gut in die Ära der geleiteten Schulen gestartet.

Jeder Schuleinheit, zu der auch die Kindergärten gehören, steht neu ein Schulleiter vor. In der ersten Schulwoche haben die drei Teams dieses Ereignis mit einer kleinen Feier begangen. Mit eigens für diesen Anlass komponierten Liedern und Tänzen wurden die neuen Kindergärtler, Schüler und Schulleiter begrüsst und in die Schuleinheit aufgenommen.

Jede Neuerung verlangt von uns, Altes loszulassen und Neues zu beginnen. Symbolisch dafür haben Schüler und Lehrer an diesen Feiern Ballone fliegen lassen und Bäume gepflanzt.



Schuleinheit Altes Dörfli feiert



Schuleinheit Tobel – ein Baum wird gepflanzt
(Fotos: Schule Hombrechtikon)



Schuleinheit Eich lässt Ballone steigen

Retraite der Schulpflege

Walter Bruderer, Schulpräsident

An der zweitägigen Retraite wurden von den Behördemitgliedern Absichtserklärungen abgegeben zur nächsten Amtsperiode sowie Grundsatzentscheidungen zur Leitbilddiskussion gefällt.



Gesamtschulpflege heute: (vlnr) R. Burgassi, W. Bruderer, B. Hunkeler, R. Huber, S. Chiapolini, J. Honegger, V. Kunz, P. Pfenninger, P. Seiler, A. Gerber, H. Kiener

(Foto: Reto Schrimpf)

Für die ab der nächsten Amtsdauer nur noch neun Personen umfassende Schulpflege kandidieren wieder: Rebekka Burgassi, Susanna Chiapolini, Verena Kunz, André Gerber, Jeannette Honegger und Walter Bruderer. Definitiv nicht mehr antreten werden Beat Hunkeler und Hans Kiener. Aus unterschiedlichen Gründen noch unklar ist die Situation bei Rolf Huber, Paul Pfenninger und Patrick Seiler.

Elternmitwirkung

Im Zusammenhang mit den neuen Leitungsstrukturen befasste sich die Behörde auch intensiv mit den Vorbereitungen zur Erarbeitung eines Leitbildes. Dabei sollen auch Schüler und Eltern ihre Ideen formulieren. Interessierte Eltern können sich anmelden und erhalten am Mittwoch, 2. November, um 20 Uhr, detailliertere Informationen. Sie sind eingeladen, an der Tagung vom Samstag, 3. Dezember, zusammen mit den Lehrkräften, allen andern Angestellten der Schule sowie der Schulpflege beim Start der Leitbilddiskussion mitzuwirken.

Sanieren statt abreißen

Walter Bruderer, Schulpräsident

Nach intensiven Abklärungen hat die Schulpflege beschlossen, das Schulhaus Eich umfassend zu renovieren.

Eine Gebäudeanalyse durch ein Ingenieurbüro hat gezeigt, dass von der Bau- statik her eine sinnvolle Renovation für ca. 4 Millionen Franken möglich ist. Im energetischen Bereich besteht dringender Handlungsbedarf (Schiebefenster in den Klassenzimmern). Die Kosten für einen Abbruch und Neubau wären mehr als doppelt so hoch. Es ist keine Erweiterung mit zusätzlichen Klassenzimmern geplant.

Die deutlich günstigere Renovationsvariante gibt der Schulbehörde nun mehr Handlungsspielraum bei der allfälligen Realisierung einer neuen Sporthalle.

An der Dezember-Gemeindeversammlung beantragt die Schulpflege deshalb für die Sanierung des Schulhauses Eich einen Projektierungskredit von 400'000 Franken.



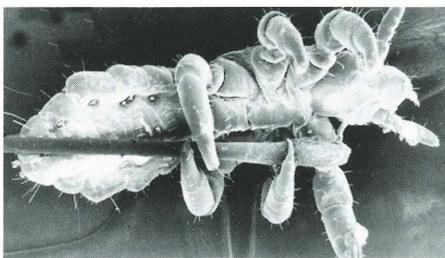
Detail Schiebefenster (Foto: Markus Hertig)

SOS Läuse

Cornelia Fink

Eines vorweg: Läuse haben nichts mit mangelnder Körperhygiene oder Sauberkeit zu tun. Läuse kann jeder bekommen und Läuse fühlen sich auch auf den saubersten Köpfen wohl. Je früher man sie jedoch entdeckt, desto besser kann eine Verbreitung verhindert werden. Leider verschweigen immer noch viele Eltern aus falschen Schamgefühlen oder Vorurteilen einen Lausbefall und verhindern damit eine frühe und wirksame Behandlung.

Kopfläuse sind 2 bis 3,5 mm grosse Parasiten, die sich am liebsten hinter den Ohren und im Nackenbereich aufhalten. Sie ernähren sich ausschliesslich von menschlichem Blut. Läuse können im Gegensatz zu Flöhen nicht springen.



Die Weibchen legen täglich bis zu 10 perl- farbige Eier, die sogenannten Nissen. Diese werden kopfnah an die Haare geklebt. Nach 7 Tagen schlüpfen aus den Nissen die Larven. Nach weiteren 10 Tagen sind die jungen Läuse fortpflanzungsfähig.

Wie stellt man Läusebefall fest?

Erste Anzeichen für einen Befall sind meistens Jucken und Kratzen am Kopf, vor-

allem hinter den Ohren und im Nacken. Der Lausstich ist im Allgemeinen harmlos. Durch das Kratzen kann sich aber eine nässende Hautentzündung entwickeln.

Um sicher zu sein, dass ein Läusebefall vorliegt, müssen Sie lebende Tiere oder Nissen finden. Nissen sind einfacher zu entdecken. Sie sind mit blossen Auge als kleine Punkte sichtbar und kleben besonders in der Nähe der Haarwurzeln an den Haaren fest, im Gegensatz zu Schuppen, die leicht vom Haar gelöst werden können.

Wie bekämpft man Läuse?

Leider schämen sich viele Eltern und vermeintlich den Lausbefall. Dadurch geben sie den Läusen Zeit sich auszubreiten. Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist er zu behandeln.

Behandelt werden soll nur, wer wirklich Läuse hat! Eine vorbeugende Behandlung verhindert einen späteren Befall nicht und ist eine unnötige Belastung von Körper und Umwelt mit Pestiziden. Zudem wer-

den die Läuse resistent gegenüber gewissen Behandlungsmethoden. Behandeln Sie die Kopfhaare mit Jacutin Gel, A-PAR-Spray oder Prioderm-Shampoo, genau nach Vorschrift. Diese Mittel erhalten Sie in der Apotheke und eventuell auch in der Drogerie. Wichtig ist, dass auch die Familienangehörigen kontrolliert werden und eine Nachkontrolle zirka 4 und 10 Tage nach der ersten Behandlung vorgenommen wird. Biologische Mittel sind nachweislich wenig wirksam.

Stellen Sie nicht den ganzen Haushalt auf den Kopf! Benutzte waschbare Sachen können Sie bei 60°C waschen; alles andere mit dem Staubsauger reinigen oder während 2 Tagen nicht benutzen. Mehr Aufwand braucht es nicht! Nach 2 Tagen ohne Blutmahlzeit sind alle Läuse tot. Frisch geschlüpfte Nissen überleben ausserhalb des Kopfhaars nicht.

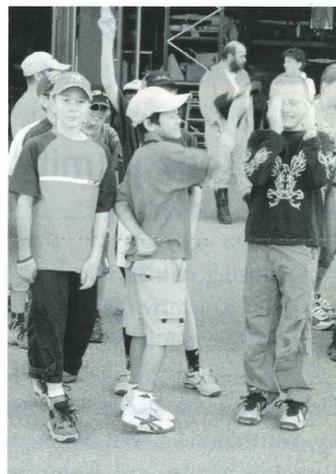
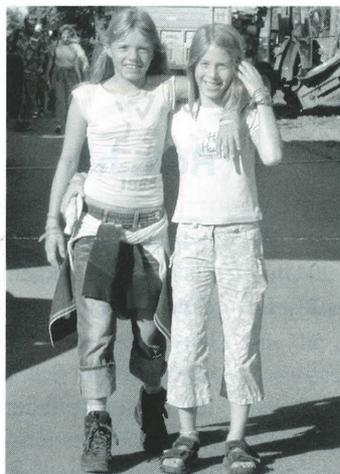
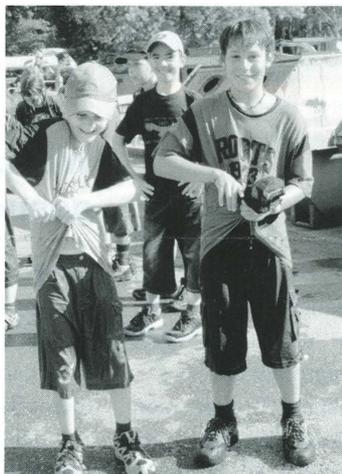
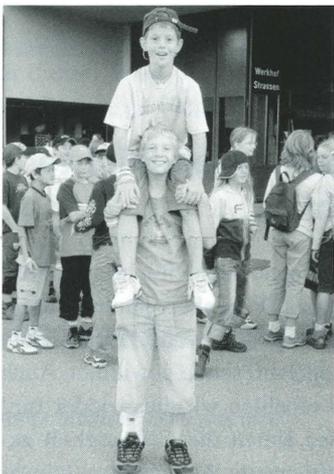
Wie verhindert man die Ausbreitung?

Die Übertragung der Läuse erfolgt gewöhnlich von Kopf zu Kopf, gelegentlich auch über persönliche Gegenstände wie Kleidung, Kämmen oder Betten. Informieren Sie in jedem Fall diejenigen Leute, mit denen Sie regelmässig Kontakt haben, bei schulpflichtigen Kindern auch die Lehrperson. Nur so können Sie eine Ausbreitung verhindern!

Gemeindeumgang 2005

Seit 1984 führt der Gemeinderat alljährlich mit den Schülerinnen und Schülern der fünften Primarklassen einen Gemeindeumgang durch. Am 8. September konnte die rund 120 Personen umfassende Gruppe bei herrlicher Witterung die Sehenswürdigkeiten der Gemeinde näher kennenlernen. Hier einige Impressionen davon.

(Fotos: Sarina Wyss)



Steuerfuss bleibt stabil bei 119%

Gabriela Schwarz, Finanzvorsteherin

Politische Gemeinde

Das Budget 2006 weist einen Aufwand von Fr. 33'419'300 und einen Ertrag von Fr. 32'991'300 aus. Der Aufwandüberschuss von Fr. 428'000 wird dem Eigenkapital entnommen. Dieses reduziert sich auf Fr. 11'554'746. Die wesentlichen Ursachen, die zu diesem Aufwandüberschuss geführt haben, liegen bei der Kürzung der Staatsbeiträge infolge des höheren Steuerkraftindex. Im Bereich Soziales bewirkt dies Mindereinnahmen von Fr. 200'000 und Fr. 160'000 bei den Gemeindestrassen. In der Investitionsrechnung liegen Projekte von Fr. 2.5 Mio. im Verwaltungsvermögen vor. Hinzu kommen

Investitionen der gebührenfinanzierten Bereiche von Fr. 2.8 Mio.

Schulgemeinde

Das Budget 2006 weist einen Aufwand von Fr. 14'787'900 und einen Ertrag von Fr. 14'159'300 aus. Der Aufwandüberschuss von Fr. 628'600 wird dem Eigenkapital entnommen. Dieses reduziert sich auf Fr. 8.8 Mio. Vor allem machen sich die Sparmassnahmen des Kantons (weniger Staatsbeiträge) in den Bereichen Schülerpauschalen, Sonderschulungen sowie den neu von den Gemeinden zu übernehmenden Verkehrsunterricht von rund Fr. 280'000 bemerkbar. Die Investitionsrech-

nung weist Ausgaben von Fr. 1.02 Mio. aus.

Der gemeinsam nachgeführte Finanzplan der beiden Gemeinden weist auf eine nur noch knapp ausgeglichene Finanzlage hin. Anstehende hohe Investitionen können durch den erwirtschafteten Cashflow (mittelfristig 44%) nur teilweise gedeckt werden. Dies hat eine Neuverschuldung der Gemeinden zur Folge. Die Behörden sind erneut gefordert, Mittel und Wege zu finden, den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Die vorliegenden Budgets 2006 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wurden von den Behörden verabschiedet und liegen zur Prüfung bei der Rechnungsprüfungskommission. Die Verabschiedung durch die Gemeindeversammlung erfolgt am 7. Dezember.

Bunt gemischt

Orgelkonzert mit Andreas Jost

Am **Samstag, den 29. Oktober**, um 20 Uhr, spielt der Konzertorganist Andreas Jost in der reformierten Kirche.

Der mehrfache Preisträger internationaler Wettbewerbe war Meisterschüler bei Rudolph Meyer am Konservatorium in Winterthur. Weitere Studienjahre folgten in Frankreich und Deutschland mit dem Abschluss des Konzert- und Solistendiploms.

Als Initiant und künstlerischer Leiter der Konzertreihe in Stäfa, «Bach im Herbst», wird Andreas Jost dieses Jahr bei uns Werke von J.S. Bach auf dem schönen Instrument klangfarben interpretieren. Vielfältig und abwechslungsreich wird der junge Künstler das Programm durch seine subtile Spielart gestalten. Der Eintritt ist frei, mit einer Kollekte zur Kostendeckung.

Das geplante Konzert mit der Kantorei Rapperswil und M.U. Brunner, Orgel, wird wegen Terminkollision auf Samstag, 19. November, verschoben.

Musikkommission ref. Kirchengemeinde

Roth hören,

bedeutet im Gegensatz zum Rotsehen höchster Musikgenuss. Unter dem Titel «Din Atem trait min Gsang» hat der St. Niklaus-Chor zusammen mit Gastsänger/innen die vier Schöpfungspsalmen von Peter Roth einstudiert. Diese Komposition ist die Frucht einer Weltreise unter den Eindrücken von Energieverschwendung, Naturgewalten und fremden Religionen. Das Werk ist geschrieben für gemischten Chor, zwei Klarinetten, Hackbrett, Orgel und Kontrabass.

Weiter kommt im Konzert auch der Zyklus «Novembrig» zur Aufführung. Ihnen möchten wir einen heiter-besinnlichen Querschnitt durch das Schaffen von Peter Roth geben. Wir wollen gleichzeitig mit dieser Aufführung unserem verstorbenen Mitglied Martha Zumbühl gedenken. Sie liebte die Werke von Peter Roth über Alles. Mit einem Legat hat sie uns bewogen, dieses Projekt zu verwirklichen.

Das Konzert findet statt am **Sonntag, 30. Oktober**, 19.30 Uhr, in der kath. Kirche.

Eintritt frei, Kollekte.

St. Niklaus-Chor, Hugo von Rohr

Weihnachtsgeschichte gesucht!

In den vergangenen beiden Jahren war der Blickpunkt der Dezember-/Januar-Ausgabe der Ährenpost jeweils dem Thema Weihnachten/Jahresende gewidmet. Auch dieses Jahr möchten wir dies wieder tun! ...und wollen Ihnen die Gelegenheit geben, uns Ihre eigene Weihnachtsgeschichte einzureichen. Als Jury erlauben wir uns, die geeignetste Version auszusuchen und zu veröffentlichen. Der beste Text wird mit einem Christbaum prämiert!

Hier die Wettbewerbsbedingungen:

Thema: «Meine Weihnachtsgeschichte»

Grösse: Zwischen 3'500 und 7'000 Zeichen

Abgabetermin: 25. Oktober 2005

Abgabeadresse: Redaktion Ährenpost, Gemeindehaus

Teilnahmeberechtigt: Aktuelle und ehemalige Einwohner/innen

Jury: Ährenpost-Redaktionsteam

Bemerkungen: Es dürfen nur eigene Texte eingereicht werden. Die Ährenpost erhält das Recht, den eingereichten Text einmal gratis zu veröffentlichen.

Kontaktstelle: Beatrice Günter, Tel. 055 254 92 30

Ährenpost-Redaktion

Geburtstage

Im Oktober gratulieren wir

85 15. Oktober
Hedwig Weber-Hattler
Grossacherstrasse 32

28. Oktober
Heinrich Günthardt
Etzelstrasse 6

95 1. Oktober
Gertrud Schreier-Kohlschütter
Drusbergstrasse 4

Die «Bullen» kommen ins Jugl!

Keine Töffli-Kontrollen, keine Verhaftungen. Die Polizei stellt sich vor und ihr könnt endlich fragen, was ihr schon immer wissen wolltet!

Die Veranstaltung findet statt am **Mittwoch, 26. Oktober**, 19 bis ca. 21 Uhr, im Jugendhaus Töbeli.

Das Jugiteam

33. Wintersportbörse

Auch dieses Jahr wird im Gemeindesaal Hombrechtikon die beliebte Hombrechtiker Wintersportbörse durchgeführt. Allen Interessierten bietet sich damit eine schöne Gelegenheit, gut erhaltene Winterartikel einer sinnvollen Weiterverwendung zuzuführen.

Damit die Börse wiederum durch ein reichhaltiges Sortiment bestechen kann, ist die Mitwirkung der Bevölkerung notwendig: Aktuelle Wintersportartikel wie Carvingskis (Maximallänge 180 cm) und Snowboards (mit funktionierenden Bindungen), Skistöcke, Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe sowie Ski- und Snowboard-

bekleidung werden gerne angenommen und für Sie weiterverkauft.

Die Einschreibgebühr beträgt pro Artikel Fr. 2.-. 10% des Verkaufserlöses gehen zugunsten des Hombrechtiker Jugendski- und Snowboardrennens.

Annahme: **Freitag, 28. Oktober**
13.30 bis 18.30 Uhr

Verkauf: **Freitag, 28. Oktober**
16.00 bis 20.30 Uhr

Samstag, 29. Oktober
09.30 bis 11.30 Uhr

Auskünfte: Tel. 055 244 17 52

Es steht Ihnen eine Cafeteria zur Verfügung. Dieser Erlös geht ganz zugunsten des Skifestes Hombrechtikon.

Eugen Koster

Abfuhrwesen

Oktober



Gartenabraum

Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. Oktober

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Textilsammlung

Samstag, 29. Oktober

Gut erhaltene, saubere Kleider, Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche, Schuhe (immer zusammengebunden). Nicht gesammelt werden: defekte Kunststofftextilien, Nylonstrümpfe, Schnitt- und andere Textilabfälle.

Altstoffsammelstelle

Während der Schulferien an den Samstagen, 15. und 22. Oktober **geschlossen**.

Konzert mit dem Vokalensemble Respiro

Am **Sonntag, 2. Oktober**, um 17 Uhr, gastiert das thurgauische Vokalensemble «Respiro» zum zweiten Mal in der reformierten Kirche. Den ersten Teil bilden eine Motette und eine Kantate von Joh. Georg Herzog (1822 – 1909). Dazwischen spielt der Organist Matthias Blumer vom gleichen Komponisten den 1. und 3. Satz aus der Orgelsonate op. 69. Das Hauptwerk bildet die Missa in a von Joh. Wenzel Kalliwoda (1801 – 1866), einer erst kürzlich im Erstdruck erschienenen Messe.

Dem Vokalensemble Respiro mit seinem Leiter Walter Nater ist es seit der Gründung im Jahre 1997 in verschiedensten Aufführungen gelungen, durch atem- und pulsbezogenes Musizieren Hörerlebnisse besonderer Art zu vermitteln.

Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Kostendeckung.

Musikkommission ref. Kirchgemeinde

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 12/1: 25. Oktober

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63, hombi-vak@bluewin.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 12/1: 31. Oktober

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Oktober					
Samstag	1. Okt	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel.055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		8.30-12.00	Kinderkleider- und Spielwarenborse Annahme der Artikel: Fr. 30.9.2005/17.00 - 19.00h	Eltern Kind Zentrum; Feldbachstr. 17	Kinderkleider- und Spielwarenborse
	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten	
	19.30	« Land des Lächelns », Operette von Franz Lehár	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZO u. Umgebung	
	19.30	Weitere Vorstellungsdaten: 2.10. 15.00h, 5.10. 19.30h, 7.10. 19.30h, 8.10. 19.30h, 9.10. 17.00h, 12.10. 19.30h, 14.10. 19.30h, 15.10. 19.30h, 16.10. 15.00h Dernière	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein ZO u. Umgebung	
Sonntag	2. Okt	11.00	Familienwanderung ; (nur bei guter Witterung, Tel.076 340 42 82)	Treffpunkt Kath. Kirche; Endpunkt Bochslen mit Grillieren	Verkehrsverein Hombrechtikon
		14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Freitag	7. Okt	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
Samstag	8. Okt	9.30	« Kleinvieh beim grossen Vieh »	Parkplatz Blatten (Kath. Kirche)	Ornitholog. Verein Hombrechtikon
		9.30	Viehschau	Parkplatz Blatten (Kath. Kirche)	Viehbesitzer-Korporation
		19.30	Eurythmie-Aufführung ; Eurythmie-Bühne Freiburg; Musik und Poesie	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	12. Okt	15.30	Dia-Vortrag ; «Mitternachtssonne und Nordlicht – unsere Zeit in der Arktis»; P.+U. Escher	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Sonntag	23. Okt	15.30	Musik und Poesie ; « Das ruhelose Herz » von E. Wiechert ; Musik:M. Neufeld von Einsiedel; Lesung:I. Ruoss	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	26. Okt	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Freitag	28. Okt	13.30-18.30	33. Hombrechtiker Wintersportborse Nur Annahme!	Gemeindesaal Blatten mit Cafeteria	Ski- u. Sportartikelborse
		16.00-20.30	33. Hombrechtiker Wintersportborse Verkauf!	Gemeindesaal Blatten mit Cafeteria	Ski- u. Sportartikelborse
		13.45-15.30	Bücher im Lesekreis ; Diskussion: Thomas Mann; «Königliche Hoheit»	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Samstag	29. Okt	9.30-11.30	33. Hombrechtiker Wintersportborse Verkauf!	Gemeindesaal Blatten mit Cafeteria	Ski- u. Sportartikelborse
		16.00 + 19.30	Vortrag von Robert Favre ; «Hat Wilhelm Tell doch gelebt?»	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		ab 08.00	Kleidersammlung , Säcke erst am Morgen an üblichen Kehrrechtplätzen abstellen	ganzes Gemeindegebiet	Samariterverein Hombrechtikon
		20.00	Orgelkonzert mit Andreas Jost	Ref. Kirche Hombrechtikon	Musikkommission ref. Kirche
Sonntag	30. Okt	15.15	Vernissage; Bettina Müller Bilderausstellung bis 11.12.2005	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		19.30	Konzertwerke von Peter Roth mit dem St. Niklaus-Chor	Kath. Kirche, Hombrechtikon	Kirchenchor St. Niklaus
Montag	31. Okt	19.45	Interkultureller Frauentreff	Altersheim Breitlen	Interkulturelle Frauengruppe
Vorschau 1. Woche November					
Mittwoch	2. Nov	15.30	Konzert; ARS AMATA ZÜRICH ; Klavierquartette von W.A.Mozert u.L.Farrenc	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	4. Nov	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Café Dörfli (Brandenberger)	Senioren-Mittagessen
Samstag	5. Nov	13.00-17.00	Kafi-Stubete 2005 mit Verkauf von Handarbeiten	Heim Brunisberg, Uetzikon-Hombr.	Heim Brunisberg
		10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel.055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		20.00	Abendunterhaltung	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie Hombr.
Sonntag	6. Nov	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		14.00	Familienkonzert	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie Hombr.
		14.00-17.00	Rabenvögel	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Fixe Wochentage im November					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Montag		19.00-20.00	Turnen für Jedermann ; ab 24.10.2005 bis 27.3.2006	Turnhalle Eichberg	Turnen für Jedermann
Mo/Di/Do/Fr		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Di/Sa		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube, Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon